

## Resolution

### **Bundeselternrat Frühjahrspenartagung**

03. – 05. Juni 2005 in Porta Westfalica

### **Welche Konsequenzen für die deutschen Schulen hat die Studie zur mathematischen Kompetenz, PISA II?**

### **Welchen Stellenwert hat Mathematik im deutschen Schulsystem, im Vergleich mit anderen europäischen Ländern**

---

Mathematik und Naturwissenschaften sind Kernkompetenzen der Wissensgesellschaft und eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland. PISA II hat gezeigt: Unsere Schülerinnen und Schüler haben im internationalen Vergleich längst nicht alle nötigen Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen guten Start ins berufliche und gesellschaftliche Leben. Die erneut festgestellte unzureichende Lesekompetenz ist eine der Ursachen für die mittelmäßigen Ergebnisse in der Mathematik und in den Naturwissenschaften.

Der mathematische und naturwissenschaftliche Unterricht muss zu einem ganzheitlichen, handlungsorientierten Lernen weiterentwickelt werden. Das am Defizit orientierte Lernen muss sich wandeln hin zu einem nachhaltigen, an Ressourcen orientiertem Lernen. Dabei sind neurowissenschaftliche Erkenntnisse aufzunehmen. Schülerinnen und Schüler brauchen mehr Zeit zum Lernen.

Es ist notwendig, dass Lehrkräfte zusätzliche diagnostische und methodische Kompetenzen als Bestandteil systematischer Unterrichtsentwicklung erwerben. Ein gutes Beispiel dafür ist das Programm SINUS ("Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts") der Bund-Länder-Kommission. Es zeigt Möglichkeiten und Wege zur Verbesserung der Unterrichtsqualität. Es entwickelt das vernetzte Denken, verknüpft das Wissen mit praktischer Anwendung und ist weiter zu fördern und auszuweiten.

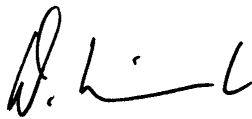
Um die Abhängigkeit von der sozialen Herkunft und dem sozialen Umfeld zu lösen, muss u. a. die Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen bereits im Kindergarten beginnen. Darüber hinaus muss jede Schule in der Lage sein, die Kinder gleich gut zu fördern. Die Differenzen zwischen den Geschlechtern sind insbesondere bei Motivation und Selbsteinschätzung zu berücksichtigen. Eine verbindliche Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess Beteiligten unter besonderer Berücksichtigung der Chancengleichheit von Menschen mit Beeinträchtigungen wird gefordert.

Ein Fach „Naturwissenschaftliche Grundbildung“ muss die Basiskompetenzen für Biologie, Chemie und Physik vermitteln; eine Fächerprofilierung und Aufteilung sollte erst in der Sekundarstufe II erfolgen. Wir benötigen im Sinne einer „naturwissenschaftlichen Grundbildung“ knappe, verständliche und überprüfbare Mindeststandards, die für alle Schülerinnen und Schüler gelten.

Eine Erhöhung der Bildungsausgaben ist vor allem im Elementar- und Grundschulbereich notwendig und zügig umzusetzen.

**Bei 9 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.**

**Porta Westalica, 05. Juni 2005**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Steinert', with a stylized flourish at the end.

**Wilfried W. Steinert**  
**- Vorsitzender -**